

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft: **Große Kreisstadt Freital**

Gremium: **Stadtrat**

Sitzung am: **12. Mai 2022**

Sitzungsort: **Rathaus Potschappel
Ratssaal**

Sitzungsbeginn: **18:15 Uhr** Sitzungsende: **20:15 Uhr**

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er weist darauf hin, dass eine Verletzung von Form und Frist der Ladung als geheilt gilt, wenn ein Mangel nicht spätestens jetzt geltend gemacht wird.

Herr Weinholtz weist darauf hin, dass die Niederschrift vom 17. März 2022 im Ratsinformationssystem (Mandatos) bis heute 16 Uhr nicht zugänglich war, so dass heute darüber nicht befunden werden kann. Er bittet, den Tagesordnungspunkt 2 (Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 17. März 2022) von der Tagesordnung zu nehmen.

Herr Rumberg bemerkt, dass dies der Verwaltung heute mitgeteilt wurde und aufgrund dessen er diesen Punkt von der Tagesordnung nimmt.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht, somit ist sie in geänderter Form angenommen und die Nummerierung ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	12. Mai 2022

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfragestunde gem. § 22 der Geschäftsordnung
3. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
4. Informationen zur Situation in Kindertageseinrichtungen
5. Informationen und Anfragen zur Coronalage
6. Informationen aus der Stadtverwaltung
7. Vorstellung Kriminalstatistik 2021 Gast: Revierleiter Herr Steinke
8. Berufung von sachkundigen Einwohnern und deren Vertreter im Sozial- und Kulturausschuss sowie Technischen und Umweltausschuss
9. Umbesetzungen in den Aufsichtsräten
10. (Vorlagen-Nr.: I 2022/006)
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - IV. Quartal 2021
11. (Vorlagen-Nr.: I 2022/007)
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 1. Quartal 2022

12. (Vorlagen-Nr.: B 2022/020)
Vergabeentscheidung interaktive Tafeln für Schulen der Großen Kreisstadt Freital
13. (Vorlagen-Nr.: B 2022/028)
Weitere Verfahrensweise zum ständigen Tagesordnungspunkt Informationen und Anfragen zur Coronalage
14. Anfragen der Stadträte

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Bürgerfragestunde gem. § 22 der Geschäftsordnung

Es gibt keine Bürgeranfragen.

Tagesordnungspunkt 3

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Pfitzenreiter teilt mit, dass mit Stand 12. Mai 2022 128 Asylbewerber (73 Männer, 21 Frauen und 34 Kinder) dezentral in Freital untergebracht sind.

Herr Mahoche bedankt sich bei allen Stadträtinnen und Stadträten, allen Freitalerinnen und Freitalern sowie bei allen Menschen für die freundliche und hilfsbereite Aufnahme der Flüchtenden aus der Ukraine. Herr Mahoche spricht sich klar und deutlich gegen Krieg und Gewalt jeglicher Art aus.

Frau und Herr Frost betreten den Saal. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Frau Ebert möchte wissen, da die ukrainischen Flüchtlinge in den Statistiken noch nicht enthalten sind, ob zu erwarten ist, dass sie auch Asylanträge stellen werden.

Herr Pfitzenreiter antwortet, dass sie über einen anderen Rechtskreis eingewandert und somit in dieser Statistik nicht enthalten sind.

Weitere Fragen seitens der Stadträte gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 4

Informationen zur Situation in Kindertageseinrichtungen

Herr Rülke führt aus, dass die Verwaltung bereits bis einschließlich April 2025 Anträge vorliegen hat. Bis einschließlich 31. Dezember 2022 sind 97 Bedarfe gemeldet, wovon 40 im Krippenbereich und 57 im Kindergartenbereich sind. Wenn man von den 97 Kindern die Fremdgemeindenkinder sowie die Zuzüge abzieht, bleibt ein Bedarf von 74 Betreuungsanfragen übrig. Davon sind 31 im Krippenbereich und 43 im Kindergartenbereich. Im Krippenbereich sind alle 31 Plätze beplant und im Kindergartenbereich 40 Plätze, so dass es dort einen offenen Bedarf von 3 gibt. Wobei alle Eltern ein Angebot erhalten haben, aber einige auf ihre Wunscheinrichtung warten. Herr Rülke fügt hinzu, dass momentan 17 Betreuungsanfragen für ukrainische Kinder vorliegen, wo 3 im Krippenbereich sind und 14 im Kindergartenbereich. Davon sind alle beplant, so dass es keinen offenen Bedarf gibt.

Frau Mihály-Anastasio betritt den Saal. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen und Anfragen zur Coronalage

Herr Rumberg führt aus, dass sich die Lage glücklicherweise sehr entspannt hat, so dass es von Seiten der Verwaltung keine Informationen gibt.

Seitens der Stadträte gibt es auch keine Anfragen dazu.

Tagesordnungspunkt 6

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Rumberg informiert, dass folgende Anfragen schriftlich beantwortet wurden:

- von Herrn Heinzmann zur Poststelle in Freital-Zauckerode aufgrund der Schließung des Nahkaufs,
- von Herrn Weinholtz
 - zur Vertretungsregelung bei krankheitsbedingtem Ausfall der Verwaltungsspitze,
 - zu eventuell beabsichtigten Grundstückskäufen in Freital durch den „König von Deutschland“ und
 - zur Wohnungssituation der Wohnungsgesellschaft Freital mbH,
- von Herrn Dylla
 - zum Gehweg „Am kleinen Weg“,
 - zur Verkehrssituation Straße der Stahlwerker und Höhe der Grundschule „Glückauf“ Zauckerode und
- von Herrn Tschirner zur Veröffentlichung der Alters- und Ehejubiläen im Amtsblatt.

Herr Pfitzenreiter informiert zur aktuellen Lage der Ukraine wie folgt:

- Mit Stand 2. Mai 2022 sind im Landkreis 1.938 Ukrainer untergebracht. In Freital sind mit Stand 6. Mai 2022 350 Ukrainer untergebracht. Davon sind 57 Kinder unter sechs Jahren und 38 Kinder im Grundschulalter sowie 55 Kinder im Oberschulalter. Die Stadt Freital geht davon aus, da bezüglich der Kinder unter sechs Jahren bisher 17 Anträge bezüglich einer Betreuung von Kindern eingereicht wurden, dass dies der Bedarf ist, der von Seiten der Stadt eingeplant werden muss. Er fügt hinzu, dass im Sozial- und Kulturausschuss am 26. April 2022 ausführlich über die Kinderbetreuung von Kindern aus der Ukraine berichtet wurde.
- Es finden ebenfalls Aufnahmen von Kindern in Grundschulen statt, so dass die Stadt mit den entsprechenden Schulleitern im Gespräch ist.
- Für den Hortbereich liegen derzeit drei Anmeldungen vor.
- Mittlerweile wurde eine Koordinatorin eingesetzt, die für die aus der Ukraine geflüchteten Eltern zuständig ist. Ihr Büro befindet sich in der Kindertageseinrichtung Regenbogen, Rabenauer Straße. Sie war bisher Erzieherin in einer städtischen Einrichtung, stammt aus der Ukraine und wurde jetzt vom Gruppendienst entbunden und steht nunmehr als Ansprechpartnerin zur Verfügung.
- Zur kommunalen Integrationskoordinatorin ist noch eine zweite Stelle hinzugekommen. Entsprechende Informationen dazu folgen.
- Nach wie vor finden regelmäßige Treffen mit verschiedenen Akteuren statt.
- Es gibt weniger Sachspenden, aber auch die Nachfrage dieser ist deutlich zurückgegangen. Insofern werden die Spenden aufgebraucht bzw. sinnvoll

eingesetzt, die im Bestand sind.
Abschließend bedankt sich Herr Pfitzenreiter bei allen für ihre Hilfsbereitschaft jeglicher Art.

Herr Müller betritt während den Ausführungen von Herrn Pfitzenreiter den Saal. Somit sind 31 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rumberg schließt sich dem Dank von Herrn Pfitzenreiter an.

Weitere Informationen aus der Stadtverwaltung gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 7

Vorstellung Kriminalstatistik 2021

Gast: Revierleiter Herr Steinke

Herr Rumberg begrüßt Herrn Steinke, Revierleiter vom Polizeirevier Freital-Dippoldiswalde.

Herr Steinke geht anhand einer Präsentation auf die Kriminalstatistik von 2021 ein.

Herr Rumberg bedankt sich bei ihm für seine Ausführungen sowie für die Zusammenarbeit mit dem Polizeirevier Freital-Dippoldiswalde.

Herr Weinholz möchte wissen, ob der Rückgang der Aufklärungsquote damit zusammenhängt, dass die Straftaten, die während der „Corona-Zeit“ stattgefunden haben, 2020 mehr waren als 2021.

Herr Steinke verneint und fügt hinzu, dass das Absinken der Aufklärungsquote tatsächlich auch in Form der Betrugsdelikte zu finden ist, die Internetkriminalität läuft anonym ab. Die Straftaten steigen und dadurch eben auch die Anzahl der nicht aufgeklärten Straftaten.

Herr Just fragt, was strafrechtliche Nebengesetze sind.

Herr Steinke antwortet, dass es neben dem klassischen Strafgesetzbuch auch noch andere Gesetze in Deutschland gibt, wie beispielsweise das Weingesetz. Er würde diesbezüglich eine Anlage an die Präsentation anfügen, da das Thema recht umfänglich ist.

Herr Tschirner möchte wissen, da das Ordnungsamt und die Polizei eng miteinander zusammenarbeiten, wer ab welcher Zeit für die Sicherheit und Ordnung in der Stadt verantwortlich ist. Wie viele Streifendienste sind nachts im Einsatz?

Herr Steinke bemerkt, dass die Frage bezüglich der Streifendienste Interna sind und er darüber keine Auskunft geben wird. Was die Zuständigkeit anbelangt, gibt es einen klaren Abgrenzungskatalog. Beispielsweise ist das Ordnungsamt einer Stadt oder Gemeinde für den ruhenden Verkehr zuständig. Die Polizei ist für den Bürger 24 Stunden, sieben Tage die Woche da und übernimmt in Eilzuständigkeit für alle anderen Behörden die ersten Maßnahmen.

Herr Seyfried bedankt sich für die Begleitung der Kundgebungen der Freien Sachsen in Freital und die angenehme Zusammenarbeit mit der Polizei. Er ist stolz auf die Menschen, die auf die Straße gehen, wobei er mit ihnen nie etwas zu tun hatte.

Herr Steinke nimmt den Dank nur insofern zu Kenntnis, so lange ein Spaziergang bzw. eine Versammlung auch ordnungsgemäß angezeigt wird.

Herr Neuber spricht die Drogenkriminalität in Zauckerode an und bemerkt, dass er diesbezüglich bereits mit der Polizei sowie der Kriminalpolizei im Kontakt steht, aber bisher nichts unternommen wurde. Die Anwohner fühlen sich nicht ernst genommen, wobei es ein bekanntes Problem ist, aber nicht eingegriffen wird.

Herr Steinke weist darauf hin, dass sobald etwas Auffälliges festgestellt wird, die Polizei gerufen werden soll.

Frau Mihály-Anastasio bedankt sich ebenfalls für die gute Arbeit der Polizei. Sie wurde heute telefonisch von der Polizei darüber informiert, dass vermehrt Schaufensterscheiben zu Bruch gehen und sie achtsam sein soll.

Frau Ebert schließt sich dem Dank an. In Wurgwitz wurden von der Polizei bezüglich des Einbruchs auf der Straße Hohe Straße mitten in der Nacht Zettel in die Briefkästen der Anwohner geworfen, dass sie achtsam sein sollen. Frau Ebert fragte nach, ob diese Zettel wirklich von der Polizei verteilt wurden, was in kürzester Zeit per E-Mail bestätigt wurde.

Weitere Fragen an Herrn Steinke gibt es nicht.

Herr Rumberg bedankt sich bei Herrn Steinke und verabschiedet ihn.

Tagesordnungspunkt 8

Berufung von sachkundigen Einwohnern und deren Vertreter im Sozial- und Kulturausschuss sowie Technischen und Umweltausschuss

Herr Weichlein führt aus, dass es bei den sachkundigen Einwohnern nach wie vor bei den Vertretern einer Fraktion jeweils Leerstellen gab, über die jetzt abgestimmt werden könnte. Er verliest die beiden betreffenden Namen.

Frau Ebert bittet um kurze Ausführungen zu den beiden Personen.

Herr Just bemerkt, dass Herr Schulz ein sich jetzt im Ruhestand befindlicher Fliesenleger ist und Herr Langer Inhaber eines Onlinehandels. Beide leben in Freital.

Da es keine weiteren Fragen gibt, erfolgt die Beschlussfassung en bloc.

Beschluss-Nr.: 048/2022

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Andreas Schulz als Vertreter für den sachkundigen Einwohner Robert Böttcher in den Sozial- und Kulturausschuss.**
- 2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Ralf Langer als Vertreter für den sachkundigen Einwohner Karsten Reinhardt in den Technischen und Umweltausschuss.**

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 9

Umbesetzungen in den Aufsichtsräten

Herr Weichlein führt aus, dass diese Thematik schon mehrfach besprochen wurde, aber keine Einigung zur Besetzung der Aufsichtsräte zu Stande gekommen ist. Da es nach wie vor zu keiner Einigung kommen wird, hat die Verwaltung Wahlen der entsprechenden Mitglieder der Aufsichtsräte vorbereitet. Es muss für jede Gesellschaft eine Wahl durchgeführt werden. Herr Weichlein geht auf die einzelnen Gesellschaften und die dazugehörigen Wahlen ein. Für die Stadträte sind die Stimmzettel an der Wand sichtbar. Herr Weichlein weist darauf hin, dass auch jeweils offen darüber abgestimmt werden kann.

Herr Tschirner ist enttäuscht, dass die Thematik auf der heutigen Tagesordnung steht, da er im Stadtrat am 12. April 2022 eine offizielle Anfrage an die Stadtverwaltung gestellt hat, die Problematik, dass ein Stadtrat das Amt unberechtigt ausführt, zu klären. Erst wenn darüber eine Rechtssicherheit besteht, sollte die Thematik wieder auf die Tagesordnung des Stadtrates. Dies ist bisher nicht passiert und es wurde lediglich ein Artikel in der Sächsischen Zeitung veröffentlicht. Herr Tschirner stellt den Geschäftsordnungsantrag, den Tagesordnungspunkt somit von der heutigen Tagesordnung zu nehmen.

Herr Rumberg führt aus, dass die Verwaltung klare Auskünfte gemacht hat und die Rechtslage so ist, dass Herr Koch in Freital gemeldet ist und die Verwaltung daran auch keinen Zweifel hat. Alles andere hat die Fraktion Freitals konservative Mitte in dem Artikel der Sächsischen Zeitung dargelegt. Herr Rumberg ergänzt, dass Herr Tschirner bei der Kommunalaufsicht eine Anfrage eingereicht hat und die Antwort ihm entsprechend zugegangen ist. Herr Tschirner hat einen Geschäftsordnungsantrag gestellt, den Tagesordnungspunkt von der heutigen Tagesordnung zu nehmen, zu dem jede Fraktion sich äußern kann.

Herr Prinz verweist ebenfalls auf den Artikel in der Sächsischen Zeitung, wo stand, dass Herr Koch in Freital wohnt. Er kann nicht nachvollziehen, warum Herr Tschirner es weiterhin in Frage stellt.

Frau Ebert ist ebenfalls enttäuscht, dass den Hinweisen nicht nachgegangen wird. Sie bemerkt, dass es melderechtlich problematisch ist, wie damit umzugehen ist.

Herr Rumberg unterbricht Frau Ebert in ihren Ausführungen, da es momentan darum geht, ob der Tagesordnungspunkt von der heutigen Tagesordnung genommen wird oder nicht.

Frau Ebert fährt fort, dass bisher nie ernsthaft und ehrlich über die Thematik gesprochen wurde. Sie führt aus, dass man nur Stadtrat sein darf, wenn man seinen Hauptwohnsitz in der entsprechenden Stadt hat. Unter dem Hauptwohnsitz eines verheirateten oder in einer Lebensgemeinschaft lebenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von der Familie oder seines Lebenspartners lebt, versteht man die vorwiegend genutzte Wohnung der Familie oder des Lebenspartners. Bei einer Partnerschaft mit zwei Wohnungen, was in dem Fall zutreffen würde, entspricht der Hauptwohnsitz immer der Immobilie, die gemeinsam mit dem Lebenspartner genutzt wird. Da es entsprechend gesetzlich geregelt ist und es Zweifel gibt, dass der Hauptwohnsitz von Herrn Koch in Freital ist, kann auch Frau Ebert sich nicht mit der Aussage der Verwaltung zufriedengeben, dass er in Freital gemeldet ist.

Herr Heger hält die Diskussionen, die Herr Tschirner führt, nicht für sachbezogen. Der Hauptgrund ist, dass die Fraktion Bürger für Freital keinen Platz in den Aufsichtsräten bekommen hat. Herr Heger ist der Meinung, dass es absolut niemanden etwas angeht, wo

Herr Koch gemeldet ist. Wenn man einmal diese Thematik aufmachen würde, müsste man diesbezüglich mindestens zwei weiterer Stadträte fragen, die sich möglicherweise auch nicht zu 50 % in Freital aufhalten.

Frau Dr. Darmstadt bemerkt, dass jede Fraktion selbst entscheiden kann, wer in den Aufsichtsrat berufen wird, diese Person muss weder Stadtrat sein noch ist es von Bedeutung, wo derjenige wohnt.

Herr Weinholtz führt aus, dass diese Problematik bereits eine lange Zeit im Raum steht und es hauptsächlich darum geht, wo Herr Koch seinen Hauptwohnsitz hat. Weiterhin bemerkt er, dass Herr Koch bis heute nie selbst dazu Stellung genommen hat.

Herr Rumberg unterbricht Herrn Weinholtz, da es nach wie vor um den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Tschirner geht.

Herr Weinholtz fügt abschließend hinzu, dass der Kommentar der Gemeindeordnung beinhaltet, dass man sich als Verwaltung im Normalfall an die melderechtlichen Gegebenheiten richten kann und wenn es Hinweise gibt, dass die Angaben nicht zutreffen, bedarf es weiterer Ermittlungen. In dem vorliegenden Fall gab es bereits Hinweise.

Herr Müller stellt den Geschäftsordnungsantrag Ende der Debatte.

Herr Jonas erklärt, dass sich die Fraktion Freitals konservative Mitte eine Rechtsauskunft eingeholt hat und nach Auffassung der Fraktion Herr Koch zu Recht Stadtrat ist. Die Meldeadresse, die im Ausweis von Herrn Koch steht, hat Herr Jonas besichtigt und dabei handelt es sich um eine Wohnung, die er nutzt, wenn er in Freital ist. Alles andere ist Privatsphäre, in die sich niemand einmischen darf. Der Artikel der Sächsischen Zeitung gibt die Meinung der Fraktion Freitals konservative Mitte wieder und Herr Jonas hofft, dass es damit jetzt ein Ende findet.

Herr Koch führt aus, wenn bereits mehrfach in der Zeitung über jemanden schlecht geschrieben wird, hat man irgendwann keine Lust mehr sich zu dem Sachverhalt zu äußern, was auch der Grund ist, warum er bisher nichts dazu gesagt hat. Er fügt hinzu, dass sein Hauptwohnsitz in Freital und er somit auch dort gemeldet ist.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Somit folgt die Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages zum Absetzen des Tagesordnungspunktes.

Die Mehrheit der Stadträte spricht sich dafür aus, den Tagesordnungspunkt auf der Tagesordnung zu belassen.

Somit folgt nunmehr die Frage, ob eine offene Abstimmung oder eine Wahl gewünscht ist.

Herr Mumme spricht sich für eine geheime Wahl aus.
Somit folgt eine geheime Wahl.

Herr Weichlein schlägt als Wahlkommission Herrn Funk und Herrn Leuschner vor.

Herr Rumberg stellt insofern einstimmige Zustimmung fest.

Herr Gliemann fragt, ob die Stimmzettel auch am Platz ausgefüllt werden können.

Herr Weichlein antwortet, dass es am Platz gemacht werden kann, sofern man der Meinung ist, dass es dennoch geheim ist. Es besteht aber die Möglichkeit, einen vorbereiteten Tisch neben dem Präsidium zu nutzen. Weiterhin erläutert er, dass zwölf Wahlakte vollzogen

werden müssen und jeweils nur eine Stimme abgegeben werden darf.

Somit beginnt die Wahlhandlung.

Herr Weichlein ruft die Stadträte einzeln in alphabetischer Reihenfolge auf und sie werfen ihren ausgefüllten Stimmzettel in die Wahlurne.

Während Herr Leuschner und Herr Funk die Auszählung vornehmen, unterbricht Herr Rumberg die Sitzung für eine Pause.

Pause von 19.30 Uhr bis 19.42 Uhr

Herr Rumberg verkündet das Wahlergebnis und bemerkt, dass alle Namensvorschläge so durch das Wahlergebnis bestätigt worden sind, wie es von der Fraktion vorgeschlagen wurde.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Es ergeben sich somit folgende Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: 049/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Christian Simon mit Ablauf des 30. Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft Freital mbH ab.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	8
Stimmenthaltungen:	0

Beschluss-Nr.: 050/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn René Neuber ab 1. Juli 2022 in den Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft Freital mbH.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	7
Stimmenthaltungen:	1

Beschluss-Nr.: 051/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Alexander Frenzel mit Ablauf des 30. Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat der Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH ab.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	8
Stimmenthaltungen:	2

Beschluss-Nr.: 052/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Matthias Koch ab 1. Juli 2022 in den Aufsichtsrat der Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	8
Stimmenthaltungen:	3

Beschluss-Nr.: 053/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Frau Jutta Ebert mit Ablauf des 30. Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat der Freitaler Stadtwerke GmbH ab.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	7
Stimmenthaltungen:	0

Beschluss-Nr.: 054/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Wolfgang Schneider ab 1. Juli 2022 in den Aufsichtsrat der Freitaler Stadtwerke GmbH.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	1

Beschluss-Nr.: 055/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Sven Heisig mit Ablauf des 30. Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat der Technische Werke Freital GmbH ab.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	1

Beschluss-Nr.: 056/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Frau Claudia Mihály-Anastasio ab 1. Juli 2022 in den Aufsichtsrat der Technische Werke Freital GmbH.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	0

Beschluss-Nr.: 057/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Lars Tschirner mit Ablauf des 30. Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH ab.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	1

Beschluss-Nr.: 058/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Jens Maahs ab 1. Juli 2022 in den Aufsichtsrat der Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	8
Stimmenthaltungen:	2

Beschluss-Nr.: 059/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Herrn Norbert Meyer mit Ablauf des 30. Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH ab.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	0

Beschluss-Nr.: 060/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft Frank Gliemann ab 1. Juli 2022 in den Aufsichtsrat der Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 10**I 2022/006**

Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - IV. Quartal 2021

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 28. April 2022
am 5. Mai 2022

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 11**I 2022/007**

Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 1. Quartal 2022

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 5. Mai 2022

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 12**B 2022/020**

Vergabeentscheidung interaktive Tafeln für Schulen der Großen Kreisstadt Freital

Herr Leuschner erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Herr Frost möchte wissen, ob nunmehr die klassischen Tafeln, die mit Kreide beschrieben werden können, aus den Klassenzimmern verschwinden.

Herr Pfitzenreiter führt aus, dass es nunmehr die interaktiven Geräte gibt und damit die

standardmäßigen grünen Tafeln aus den Klassenzimmern entfernt werden. Sollte es zusätzlichen Platz geben, können analoge Whiteboards, die magnetisch sind und auf denen auch geschrieben werden kann, installiert werden.

Herrn Wolframm freut die Anschaffung dieser interaktiven Tafeln, was ihm aber nicht erfreut, ist das entsprechende Verfahren dazu. Vom Land gibt es eine Fördersumme je System von 4.000,00 Euro, die absolut nicht ausreichend ist. Die Technik, die vorgehalten werden muss, ist so schnelllebig, dass der Stadtrat in drei bis fünf Jahren erneut darüber befinden muss. Herr Wolframm ist gespannt, ob dann das Land jeder Schule und darüber hinaus jedem Kind die gleiche Chance geben will und eine entsprechende einheitliche Förderung umsetzt. Sollte dem nicht so sein, hängt es dann von der jeweiligen Stadt ab, wie sie finanziell aufgestellt ist und ob sie diese Technik anschaffen kann. Sollten die finanziellen Mittel dann nicht zur Verfügung stehen, gibt es schlecht ausgestattete Schulen, was so nicht sein kann. Herr Wolframm verweist weiterhin auf die Abschreibung der Software und dass in einem gewissen Zeitraum neue beschafft werden muss, wobei dann wieder die Frage im Raum steht, wer dies bezahlt bzw. ob es dann überhaupt noch eine Förderung dafür gibt. Er appelliert daran, dass sich gegenüber dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag diesbezüglich zu positionieren und darauf aufmerksam zu machen, dass dies kein funktionierendes Verfahren darstellt.

Herr Pfitzenreiter führt aus, dass es bei den Lehrer- und Schülerendgeräten genauso funktioniert, dass die Anschaffung gefördert wird, aber wie es mit einer zukünftigen Förderung weitergeht, ist ungewiss. Laut Aussage vom Freistaat gehört die Anschaffung der Lehrgeräte in die Zuständigkeiten der Kommunen, da es Lehrmittel sind. Herr Pfitzenreiter bemerkt, dass man nur hoffen kann, dass es auch in Zukunft eine finanzielle Unterstützung von Bund bzw. Land gibt.

Frau Ebert fragt nach der Nutzungsdauer. Weiterhin unterstützt sie den Appell von Herrn Wolframm, an den Städte- und Gemeindetag heranzutreten und auf das Problem aufmerksam zu machen.

Herr Rumberg antwortet, dass die Nutzungsdauer 10 bis 13 Jahre ist.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Somit folgt die Beschlussfassung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 061/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Vergabe für die Beschaffung von interaktiven Tafeln für die Schulen der Stadt Freital zu einer verbindlichen Angebotssumme in Höhe von 793.375,38 Euro (brutto) an VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG Straße der Pariser Kommunen 38, 10243 Berlin.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 13**B 2022/028****Weitere Verfahrensweise zum ständigen Tagesordnungspunkt Informationen und Anfragen zur Coronalage**

Herr Weichlein geht kurz auf die Sach- und Rechtslage ein. Er fügt hinzu, dass der heutige Tagesordnungspunkt 5 zeigt, dass es glücklicherweise momentan keine Neuigkeiten zu berichten gibt.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf. Somit folgt die Beschlussfassung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 062/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, den Tagesordnungspunkt "Informationen und Anfragen zur Coronalage" nicht weiter auf künftige Tagesordnungen seiner Sitzungen setzen zu lassen.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 14**Anfragen der Stadträte**

Herr Weinholtz regt an, in Anlehnung an die Beschlussvorlage B 2022/028 (Weitere Verfahrensweise zum ständigen Tagesordnungspunkt Informationen und Anfragen zur Coronalage) auch über die Streichung des Tagesordnungspunktes „Unterbringung und Betreuung von Asylbewerber“ nachzudenken. Die Berichterstattung dazu ist mittlerweile nicht mehr zu groß.

Herr Rumberg schlägt vor darüber im Ältestenrat zu sprechen und die Verwaltung kann eine entsprechende Beschlussvorlage erarbeiten, die wiederum im Stadtrat zur Beschlussfassung kommt.

Herr Gliemann bittet die Verwaltung zu prüfen, ob der Tagesordnungspunkt „Informationen und Anfragen“ wieder aufgenommen werden kann, da die Stadträte gar keine Möglichkeit mehr haben, über Dinge zu informieren, ein Dankeschön kundzutun bzw. Dinge kritisch anzumerken. Es wird nunmehr unter dem Tagesordnungspunkt „Anfragen der Stadträte“ gemacht, wo es dann von anderen Stadträten den Hinweis gibt, dass es sich um den Tagesordnungspunkt „Anfragen der Stadträte“ und nicht Informationen handelt.

Herr Rumberg führt aus, dass in der Sächsischen Gemeindeordnung klar geregelt ist, dass der Tagesordnungspunkt „Anfragen der Stadträte“ heißt. Somit kann daran nichts geändert werden. So wie es momentan gelebt wird, sollte es beibehalten werden. Laufen Wortbeiträge aus dem Ruder kann eingeschritten werden, ansonsten sollte man tolerant sein, so wie es in der Vergangenheit gehandhabt wurde.

Herr Gliemann stimmt dem Vorgehen zu.

Herrn Tschirner ist zugetragen worden, dass einige Stände auf dem Wochenmarkt in Zuckerode nicht mehr vertreten sind, da es für sie nicht rentabel ist. Er fragt nach der Höhe der Standmiete und ob man den Händlern diesbezüglich entgegenkommen kann.

Herr Neuber bemerkt, dass nur der Stand mit den Eiern nicht mehr auf dem Wochenmarkt vertreten ist, da am Tag bis zu 3.000 Eier verkauft werden müssten, damit es rentabel für ihn ist.

Herr Rumberg bemerkt, dass der Markt als ein Angebot für den momentanen Wegfall des „nahkaufs“ darstellt. Es liegt jetzt an den Bürgern, dass die Verkäufer jeden Mittwoch ihre Waren anbieten. Es kann nur dafür geworben werden, dass sich der Wochenmarkt etabliert. Herr Rumberg fügt hinzu, dass bezüglich der Standmieten eine schriftliche Antwort folgt.

Herr Neuber verliest einen Antrag zur Entlastung von Eltern mit Kindern in Kindertageseinrichtungen und Schulen und reicht diesen schriftlich ein.

Herr Just möchte wissen, warum erneut in Kindereinrichtungen gestreikt wird.

Herr Rumberg kann dazu keine Aussage machen, da dies eine Sache zwischen der Gewerkschaft und den Arbeitnehmern ist. Dies obliegt nicht der Verwaltung.

Weitere Anfragen gibt es nicht.

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.